

Antragsstellung für ein 4. staatliches Gymnasium im Stadtgebiet Fürth und weitere Veränderungen als Folge für die gymnasialen Schullandschaft

I. Stellungnahme der Kämmerei

Der aktuelle Haushaltsentwurf 2024 weist ein Defizit von über 30 Mio. € aus. Weitere Kostensteigerungen wie Stellenplan oder GWF-Wirtschaftsplan sind dabei noch gar nicht berücksichtigt. Die Mittelfristige Investitionsplanung beinhaltet jetzt schon gigantische Investitionsausgaben von 100-120 Mio. € pro Jahr ab 2025. Vor diesem Hintergrund wird allein aus finanzieller Sicht ein **derartiger Bau in den nächsten 10-15 Jahren nicht ansatzweise finanzierbar** sein. Weitere Aspekte, insbesondere die Frage wer das planen und bauen soll, sind da noch gar nicht berücksichtigt.

Insbesondere vor dem Hintergrund der aktuell umfangreichen Investitionsmaßnahme für das HLG (Volumen aktuell: 196 Mio. €) sollte aus Sicht des Rf. II alles versucht werden, die Kapazitäten für Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im HLG und neuen HSG auszunutzen, um auf ein 4. Gymnasium verzichten zu können. Es geht nicht nur um die Baukosten, sondern die hohen jährlichen Folgekosten eines zusätzlichen Gebäudes. Es geht um Reinigungskräfte, Hausmeister, immense Wartungsverträge, Elektronik, Betriebskosten, Gebäudeunterhalt etc. Lieber sollte Geld, wenn es dann zur Verfügung steht, in andere Schulbauten – Generalsanierungen – gesteckt werden, von denen einige nötig sind.

II. BMPA/SD als Anlage zur Vorlage Nr.: **SEP/0034/2022/1**

20. Oktober 2023
Käm

gez. Dr. Röhrs, Amtsleiter
Unterschrift